

**1. Bessere Startbedingungen für begabte Schülerinnen und Schüler**

„grips gewinnt“ fördert weitere 110 leistungsstarke und engagierte Jugendliche ab der 8. Klasse bis zur Fachhochschulreife oder zum Abitur. Bewerben können sich Jugendliche aus Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein, die soziale, finanzielle oder kulturelle Hürden überwinden müssen. Das Stipendium bietet neben einer finanziellen Unterstützung von durchschnittlich 150 Euro pro Monat vielfältige Bildungsangebote. Fast jedes dritte Kind unter 18 Jahren kann aufgrund finanzieller, kultureller oder sozialer Umstände sein Potenzial nicht voll entfalten. Damit leistet „grips gewinnt“ einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit in Deutschland. Weitere Infos <http://www.grips-stipendium.de/startseite.html>

**2. Aktueller Beschluss der Kultusministerkonferenz: Empfehlung zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule**

Die Kultusministerkonferenz (KMK) in ihrem Beschluss vom 15.11.2012 der Gesundheitsförderung und Prävention in Schulen eine entscheidende Bedeutung bei. Der Beschluss stellt Ziele und allgemeine Grundsätze für die Etablierung von Gesundheitsförderung und Prävention in Schulen dar und geht auf Maßnahmen zur dessen Umsetzung sowie auf relevante Unterstützungs- und Beratungssysteme ein. Den vollständigen Beschluss der Kultusministerkonferenz "Empfehlung zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule" finden Sie hier [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2012/2012\\_11\\_15-Gesundheitsempfehlung.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_11_15-Gesundheitsempfehlung.pdf) ].

**3. AWO-ISS-Langzeitstudie**

Am 25. und 26. September 2012 fand in Berlin die Abschlussveranstaltung zur 4. Phase der AWO-ISS-Langzeitstudie "Kinder- und Jugendarmut" statt. Bei der Studie handelt es sich um die bisher einzige deutsche Langzeitstudie zur Wirkung von Armut bei Kindern und Jugendlichen. Die Lösung um die Folgen von Armut abzumildern: Neben der Unterstützung der Eltern spielen vor allem Kitas und Jugendzentren, eine gute Familienberatung und Bildung die entscheidende Rolle. Weitere Informationen und die Bestellung der Studie "**Von alleine wächst sich so schnell nichts aus....**" unter: [http://www.iss-ffm.de/projekte/aktuelle-projekte.html?tx\\_projekte\\_pi1%5BshowUid%5D=556](http://www.iss-ffm.de/projekte/aktuelle-projekte.html?tx_projekte_pi1%5BshowUid%5D=556)

**4. Ist Deutschland bildungsfeindlich? Eine Analyse von Klaus Hurrelmann (Reihe „Soziale Arbeit kontrovers“, Band 1)**

Seit der ersten PISA-Studie im Jahr 2000 steht die deutsche Bildungspolitik auf dem Prüfstand. Statt populärer Lösungen analysiert der Autor die konservative Wohlfahrtstradition und die föderale Kleinstaaterei als strukturelle Hindernisse auf dem Weg zur „Bildungsrepublik Deutschland“. Im Vergleich mit anderen Ländern identifiziert er notwendige Reformen, um das Bildungssystem effizient und gerecht zu machen. Herausgegeben vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. und Lambertus-Verlag. Auflage 2012; 56 Seiten; 7,50 €; für Mitglieder des Deutschen Vereins 6,50 € ISBN: 978-3-7841-2127-7 **Bestellungen direkt:** [info@lambertus.de](mailto:info@lambertus.de)